

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Welt und Zeit". Es ist Publikations-Organ der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Organ der Arbeiterbewegung, Organ der Arbeitervereine, Organ der Gewerkschaften und der Arbeitervereine. Verleger: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Halle. Druck: Druckerei "Die Arbeiter", Halle. Preis: Einzelnummer 15 Pfennig. Abonnement: Vierteljahr 4 Mark, halbes Jahr 7 Mark, ein Jahr 12 Mark. Postamt: Halle. Postfach 2311. Gr. Nr. 146.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Subskriptionsgebühr, inbegriffen: 2,30 RM. für Abholer mindestens 0,30 RM. Verlagspreis 2,30 RM. beim Bestellen inbegriffen: 2,70 RM. bei direkter Einzahlung an den Verlag. Einzelnummer 15 Pf. im Einzelgang und 30 Pf. im Postamt. Der Postmeister. Geschäftsstelle: Gr. Märkerstraße 4. Telefon 2404, 2407, 2504. Postfach 2311. Gr. Nr. 146.

Hoovers Plan gesichert?

Amerika und Frankreich verhandeln - Optimistische Stimmung

Washington, 26. Juni. (Vg. Funkmeldg.) In hiesigen Regierungskreisen rechnet man mit dem Ergebnis, daß Frankreich seine Vorbehalte gegenüber dem Plan Hoovers zurückzieht. Staatssekretär Stimson äußerte sich am Donnerstag in dieser Hinsicht äußerst optimistisch. Vorher hatte er zwei längere Besprechungen mit dem französischen Vizepräsidenten in Washington, über deren Verlauf er volle Zufriedenheit ausdrückte.

Eine Äußerung über die französische Note lehnte Stimson ab. Er betonte nicht einmal, daß er die Note inspizieren erhalten hat. Man bemerkt diese Haltung hier dahin, daß sich Amerika um die Revision des Textes der französischen Antwort bemüht und auch durchgeführt hat.

Stimson reist morgen nach Europa

Washington, 26. Juni. (Vg. Drahtber.) Der amerikanische Staatssekretär Stimson, der letzte Hand Hoovers bei der Festhaltung der Vorzüge an die Welt, wird sich am Samstag, dem 27. Juni, auf dem italienischen Dampfer „Conte Grande“ nach Europa einschiffen. Stimson wird am 5. Juli in Neapel ein treffen, von dort zunächst Rom und anschließend Paris besuchen. In Berlin beabsichtigt er gemäß den schon vor Wochen getroffenen Vereinbarungen am 21. Juli einzutreffen.

Mit dem Termin seiner Abreise nach Europa hat der Leiter der amerikanischen Außenpolitik von Anfang an den 27. Juni in Aussicht genommen. Demnach war von dem Plan Hoovers noch keine Rede, nicht einmal die amerikanische

Regierung dachte auch nur im geringsten daran, zunächst sich Stimson in Europa über die wirtschaftlichen Verhältnisse informieren. Von dem Ergebnis dieser Reise wollten Hoover und seine Regierung abwarten. Aktionen abhängig machen. In der Zwischenzeit entwickelte sich die wirtschaftliche Lage Deutschlands immer unheilvoller. Sie wurde von Tag zu Tag schwieriger.

Wir haben kurz vor dem Chaos. In diesem Augenblick greift Amerika, nicht zuletzt um seiner selbst willen, ein. Hoover tritt mit seiner Vorkraft ein und der Deffektivität. Von allen Seiten kamen Zustimmungserklärungen zu dem Plan. Der Widerspruch, der auf Europa losbrach, wurde von Tag zu Tag geringer. Berlin, London, Rom billigten die Vorkraft, freudigen Herzens. Frankreich, dem durch Hoovers Plan die größten Opfer zugemutet werden, machte eine Ausnahme. Es kündigte eine Note an Verhandlungen mit Washington an. Diese Verhandlungen haben inzwischen begonnen, sie sind bisher aber noch nicht abgeschlossen worden.

In dieser Situation hat Stimson vor seiner Abreise in den letzten Tagen wiederholt betont, daß er den in Aussicht genommenen Abreise termin werde einhalten können. Wenn er diese Absicht jetzt penibel durch die Ausführung beweist, daß er sich am 27. Juni nach Europa einschiffen wird, dann ist das ein Beweis dafür, daß man in Washington den Plan Hoovers trotz der Verhandlungen mit Frankreich bereits für gesichert hält. Man darf also annehmen, daß der Plan am 1. Juli in Kraft tritt und Reparationszahlungen von Deutschland zunächst bis zum 1. Juli 1932 nicht mehr zu leisten sind.

Sozialisten stimmen zu

Paris, 26. Juni. (Vg. Drahtber.) Die sozialistische Kammerfraktion hat die Erklärung ihres Vorstandes über den amerikanischen

Beschlag am Donnerstag einstimmig bejaht. Die Abgeordneten Renaudel und Paul Boncour sollen heute die Aufmerksamkeit der Regierung darauf lenken, daß die Probleme des Aufbaus der Schuldenzahlungen, der wirtschaftlichen und finanziellen Abkommen und die allgemeine Abwertung als miteinander verknüpft zu betrachten sind. Außerdem hat die Fraktion beschlossen, die Regierung zu ersuchen, die Anregung des Reichsanwalters Dr. Brünning hinsichtlich einer deutsch-französischen Ministerzusammenkunft in günstiger Einne zu beabsichtigen.

Bon Chequers nach Paris

Deutsch-französische Ministerzusammenkunft schon in aller nächster Zeit. Die Reichsregierung ist inzwischen über die deutsche Vorkraft in Paris dahin informiert worden, daß Frankreich grundsätzlich bereit ist, die Anregung des Reichsanwalters zu einer gemeinsamen Aussprache zu folgen. Ein Termin der Zusammenkunft soll zwischen den beiden Regierungen schon demnächst vereinbart werden. Man darf annehmen, daß die Besprechung nach der Verständigung zwischen Washington und Paris, aber vor dem Besuch von Max Donald und Sanderlin in Berlin in Paris stattfinden wird.

Paris, 26. Juni. (Vg. Funkmeldung.) Der amerikanische Schatzsekretär Mellon hatte am Donnerstagabend kurz nach seiner Ankunft in Paris eine Unterredung mit dem Finanzminister Flandin, die zwei Stunden dauerte. Das Ergebnis der Unterredung soll nicht ungünstig sein.

Die heute beginnende Interpellationsdebatte in der Kammer über den Vorstoß Hoovers soll bereits am Abend abgeschlossen werden. Insgesamt stehen 11 Interpellationen zur Disposition.

Steinbruch bei der Wahlrede



Der bekannte spanische Exponent und Revolutionär Major Franco hielt von links her in Opposition zum spanischen Regierung. Während einer Wahlrede stürzte die Tribüne ein, auf der Franco stand. Franco erlitt einen Steinbruch.

unwürdigen Gemeinwesen taten, deren Ergebnis die Monarchie stürzte. Im August des vergangenen Jahres haben die heute regierenden Parteien den sogenannten Pakt von San Sebastian geschlossen, in dem sie sich grundsätzlich über ein gemeinsames Programm nicht nur zum Sturz der Monarchie, sondern auch

zum Aufbau des neuen Staates einigten. Bis dieses Programm durchgeführt ist, wollen sie zusammenbleiben. Sie haben aus der Uneinigkeit der republikanischen Parteien in der ersten spanischen Republik der siebziger Jahre gelernt und denken nicht daran, ihren Gegnern ein ähnliches Schauspiel und eine ähnliche Möglichkeit zu bieten, die Reaktion wieder zur Herrschaft zu bringen. Sie sind fest davon überzeugt, daß Kompromisse notwendig sind, und die Verhandlungen der Regierung sind Kompromisse, die ihre Einigkeit wahren und damit den Bestand der jungen Republik von Tag zu Tag mehr sichern. Ein solches Kompromiss stellt auch die fast überall gemeinsame Benennung der Kandidaten für die kommenden Wahlen dar. Das besagt allerdings nicht, daß nicht doch hier und da trotz der Einheitsfront, trotz der

gemeinsamen Bitte, auf der Sozialisten und bürgerliche Republikaner aller Färbungen stehen,

manch scharfes Wort über die heute verbündeten Gegner fiel. Niemand denkt daran, die Regierungsgemeinschaft allzu leichtfertig. Am allermeisten die Sozialisten, die zweifellos die organisierten stärksten aller Parteien bilden. Schon mehrfach ist aus der sozialistischen Organisation heraus die Ansicht geäußert worden, die Partei müsse sofort nach den Wahlen auf der Regierung austreten und die Stellung einer legalen Opposition beziehen. Die Anhänger eines Verbleibens im Kabinett sind nach Meinung der Verfassungsbereiter haben aber — wenigstens vorläufig — abgesehen. Die Partei weiß sehr genau, daß sie nicht stark genug ist, der kommenden Besetzung den Stempel des in der Praxis umgekehrten sozialistischen Ideals aufzudrücken. Aber sie wird jedenfalls darauf sehen, daß die Türen für eine künftige Ausgestaltung offen bleiben.

Bei den Wahlen des nächsten Sonntags werden die Sozialisten voraussichtlich die höchste Abgeordnetenzahl sämtlicher Parteien, d. h. eine relative Mehrheit erhalten.

Eine absolute Mehrheit können sie noch nicht erreichen und wollen sie auch nicht ins Parlament bringen, weil ihrer Disziplinierung Kraft und die Waffen hinter sich haben, es aber noch sehr an der für eine Regierungsbildung notwendigen Zahl mitterer und unterer Führer fehlt. Neben dieser großen Schwierigkeit war noch eine andere Überlegung für die sozialistische Parteileitung maßgebend, nicht allzu viel Züge in der Nationalversammlung auszuwerfen: die Gefahr, daß es unangenehm sein würde, daß sozialistische Ideale sofort in so Praxis umzusetzen und der damit angepöbelte empfindliche Trud der Syndikalist. Die Syndikalist,

Die Notverordnung wird geändert

Ein erster Erfolg der SPD.

Die jugendlichen Erwerbslosen bleiben in der Versicherung Nicht Krisen-, sondern Arbeitslosenunterstützungssätze

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist bei ihrem Kampf um Verbesserung der Notverordnung von der Auffassung ausgegangen, daß zuerst diejenigen Maßnahmen befristet oder zum mindesten gemildert werden müßten, deren Auswirkung schon in der nächsten Zeit spürbar werden würde. Das betraf vor allem die Frage der Unterstützung der jugendlichen Erwerbslosen bis zu 21 Jahren, für die die Gefahr bestand, daß sie von Anfang Juli an keinerlei Anspruch an die Arbeitslosenversicherung mehr hätten. Die von den Vertretern der sozialdemokratischen Fraktion, insbesondere dem Abgeordneten Dr. Frick, mit der Regierung geführten Verhandlungen haben nunmehr folgendes Ergebnis gebracht:

Die jugendlichen Arbeiter bis zu 21 Jahren bleiben in der Arbeitslosenversicherung. Bei Erwerbslosigkeit erhalten sie Unterstützung in der Höhe der Höhe der Arbeitslosenversicherung. Es wird lediglich die Bedürftigkeitsprüfung eingeführt, die nach den Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung und ohne Schärfe gehandhabt werden soll. Es ist den sozialdemokratischen Vertretern zufolge worden, daß Bedürftigkeit nur dann nicht angenommen wird, wenn unterstützungspflichtige Angehörige vorhanden sind, die dieser Pflicht nachkommen in der Lage sind.

Das Reichsarbeitsministerium wird auf Grund der Anregungen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion an die Arbeitsämter eine Anweisung erlassen, die eine einheitliche Handhabung der Bestimmungen und eine weitestgehende Auslegung dieser Vorschriften durch die Arbeitsämter vorseht.

An dem erzielten Erfolg ist noch besonders hervorzuheben, daß die jugendlichen Erwerbslosen nicht wie ursprünglich gedacht war, nach den Sätzen der Arbeitslosenversicherung, sondern nach den höheren Sätzen

Spanien vor den Wahlen

Die Frage: Republik oder Monarchie entschieden

Madrid, 26. Juni. (Vg. Bericht.) Am Sonntag soll in Spanien zu den „Cortes Constituyentes“, der versammlunggebenden Nationalversammlung, gewählt werden. Es ist die erste Parlamentswahl seit mehr als acht Jahren. Sie soll entscheiden, wie der spanische Staat in Zukunft aufgebaut werden soll. Dabei ist die Frage „Republik oder Monarchie“ nicht mehr zur Debatte gestellt. Die Monarchie ist endgültig erledigt. Es geht nur noch darum, in welcher Form

der Arbeitslosenversicherung unterstützt werden sollen.

Die Sozialdemokratie hat mit dieser Regelung den ersten offen sichtbaren Erfolg erzielt. Sie kommt einer verhältnismäßig großen Schicht von Arbeitslosen zugute, und ihre Durchführung erleichtert auch die soziale Fürsorge in den Gemeinden.

Bei den in Aussicht genommenen Beratungen über die Änderung der Notverordnung wird die sozialdemokratische Fraktion sich mit der größten Entschiedenheit für weitere Entlastungen der arbeitenden Bevölkerung einsetzen. In welcher Richtung sich diese Arbeit bewegen wird, das ist in dem Schreiben des Fraktionsvorstandes an den Reichsanwalters deutlich hervorgehoben worden: Die werktätigen Schichten haben bisher die schwersten Opfer für die Finanzsanierung gebracht; deshalb haben sie einen berechtigten Anspruch darauf, daß ihnen künftig alle Entlastungen zugute kommen.

die Republik ausgestaltet werden soll. „Zentralistische oder föderative Republik“ — das ist die erste Frage. „Liberaler oder radikaler Republik“ lautet die zweite. Und „Kapitalistische oder soziale Republik“ die dritte und auf die Dauer sicherlich die wichtigste.

Man darf nicht glauben, daß in dem jetzigen Wahlkampf selbst um all diese Fragen gerungen würde. Die republikanischen Parteien haben in fast allen Provinzen genau so geschlossen in der Wahlkraft wie sie es am 12. April bei den deut-

...genheitlich ...

...Rocherum aus all diesen Gründen ...

Die Wahl des 28. Juni ...

Herner ist damit zu rechnen, daß die ...

Sozialistische Wahlziele

bei den holländischen Gemeinderahlen

Amsterdam, 28. Juni. (Vg. Draht). Die Gemeinderatswahlen in Amsterdam ...

Insgesamt kam die Sozialdemokratie bei den ...

Die Reichsbank bestätigt, daß ihr ...

Die Unberückung des von den englischen ...

Die deutsche Volkstheaterbewegung im Jahre 1930/31

Von Albert Brodbeck.

Der Verband der deutschen Volkstheatervereine ...

Der Bericht weist auf die ungenutzten ...

...und noch im September die Zahl der ...

Korruption in der Hausbesitzer-Partei

Zwei Landtagsabgeordnete der Hausbesitzer ...

Der anhaltische Staatsgerichtshof, ...

Die beiden Abgeordneten hatten mit den ...

Beide Abgeordnete haben ...

Dem Zeitungsleiter ...

Mecklenburg bleibt Naturschutzpark

Deutschnationale und Kommunisten lehnen den Anschlag ab

Respektiv, 28. Juni. (Vg. Pantm.).

Im Landtag von Mecklenburg ...

Deutschlands "Erneuerer"

Kaziführer wegen Landesverrats ...

Rain, 26. Juni. (Vg. Draht). Das Kaiserliche ...

Die Reichsbank bestätigt, daß ihr ...

Die Unberückung des von den englischen ...

Im Anhaltischen Landtag ...

Beide haben das Geld für ...

Das Staatsgericht hat beide ...

Selbstherrlich verjachten die ...

Neues Stadtoberhaupt

Ein Oberbürgermeister, der ...

Stuttgart, 28. Juni. (Vg. Bericht).

In dem ...

Gegen Hitlers Soldaten-

spielererei.

Im Verfassungsausschuß ...

Der Bericht über die Volkstheaterbewegung ...

Abblick von einem Allen

Betwängelte Trauerfeierungen für ...

Am Donnerstagnachmittag wurde die ...

Die eigentliche Trauerfeier ...

Im ...

Datenkreuz am Sowjetstern

„Schlagt die Bolschewiken, wo ...“

Im ...

Es verdient bemerkt zu werden, daß ...

Der Gründer

der „Deutschen Rundschau“.

In dem ...

Mit Summenhübel auf Fürhergezüglinge

Übertriebene Maßnahmen des Pädagogen Straube

Der vor dem Schöffengericht stehende Fall gegen den früheren Schulleiter Straube und 66 Jünglinge hat bis jetzt zu Resultaten geführt, die für Straube geradezu vernichtend sind. Denn Straube mußte nach dem Urteil seine früheren Verurteilungen als Richter in Kauf nehmen, wobei er nun sich selbst nicht ohne großes Bedauern, Gegner der Prügelstrafe zu sein, so hat sich doch bereits ergeben, daß er seine „Kopfräger“ zu ihren schändlichen Mißhandlungen geradezu ermahnt hat. Straube mußte gestehen, daß er ohne seiner ungesetzlichen Befehle ohne Kenntnis zu geben, Summenhübel beschafft hatte. Das Urteil will er in „Reue“ getan haben, angeblich weil Gefahr für seine Person und die Anstalt bestand. Straube ist im Gefängnis durch seine eigene Gabe, die „Kopfräger“, so beliebt worden, daß man ihn als den Hauptführer am Stand der Prügelanstalt bezeichnen muß.

Als erstes Jüngling wurde der 22 Jahre alte E. Greiner verurteilt. Er gab zu, daß er sich an zu vorsehen hat, bei dem Jüngling ein Beschäftigter ist. Im weiteren Verlauf des Schöffengerichtes wurde aus dem Akten festgestellt, daß Straube gequält worden ist, weil er die Mißhandlungen der aus Straubensicht zurückgekehrten Jünglinge nicht verhindert hat. Selbst eingehenden Schilderungen der Jungen über vor-

genommene Fälle von Mißhandlungen gegenüber amtierende Beamte, das sie Jahre zurück und er keine Zeit nicht weiß darauf bezuhen. Es gelangten aber die angeführten Mißhandlungen des Jünglings Ernst Krüger nach vor Anstand der Anzeige zur Sprache. Der Jüngling Ernst Krüger berichtete über schwere Mißhandlungen, denen er von Straube angesetzt gewesen sei. Straube gab lediglich zu, daß einer Vernehmung des Gustav Krüger etwa Summenhübel in der Hand gehabt zu haben, ohne jedoch davon Gebrauch gemacht zu haben.

Einige Jünglinge wollen gehört haben, wie Straube am 18. Februar 1890 dem Hofa gesagt habe: „Du willst dich beim Augenarzt beschweren? Das Augenband bin ich.“

Einen weiteren Grund zur Reue des Straube der Jüngling Wehr sehr deutlich, daß seiner Darstellung hätte Straube der Hand seinen Anteil gegeben. Als er von Straube einen neuen Mantel gegen Anstandgebung des alten erhielt hätte, sei Straube angezogen worden und habe ihn

mit dem ersten Kräftig ins Gesicht geschlagen

und die Hand auf ihn gesetzt, die seine Knieen gerissen hätte.

Der Junge Rauerpoller Jakob (Welle) hat ge-

sagt, daß Straube den Hahn angezogen und geschüttelt hat. Von weiteren Mißhandlungen ist ihm nichts bekannt. Ob Straube bei dem Hofa einen Stod oder eine Hundepetische in der Hand gehalten hat, kann der Junge nicht sagen. Auf Befragen bestritt er, den Jünglingen den Hahn gegeben zu haben, die Geschritten mit Salz einzureiben.

Von besonderem Interesse sind die Ausführungen des früher in Sachsen tätig gewesen Dr. Ribbenbrück. Er ist aus dem Dienst der Stadt Berlin in Sachsen freiwillig ausgeschieden, weil er als grundsätzlicher Gegner der Prügelstrafe mit Straube nicht zu einer inneren Ueberzeugung gelangen konnte. Als Augenzeuge hat Dr. Ribbenbrück Mißhandlungen nicht erlebt mit Ausnahme des Falles Steppin.

Der Junge hat gesehen, daß der Jüngling Hepplein am Boden liegend von Straube weils geschlagen worden sei.

Er meinte den Vorfall nach Berlin, aber an Stelle des Obermagistrats Anstalt für die Stodtraktat hat erfahren, die zwar mit Straube gesprochen, aber keine durchgreifenden Maßnahmen getroffen habe.

Es entspringt sich dann eine längere Rede über das Gangenwege zwischen Straube und Hepplein, wobei Straube bestritt, geschlagen zu haben.

Amstetlerstafette im Oberstabs

Ein interessanter Anstalt hat in großen Kreisen Oberstabs erheblichen Eifer angesetzt. In verschiedenen Gegenden ist die Karte bis zu 50 Meilen vertriebt. Besonders Eifer wurde die Deutsche Reichs-Post, welche und Eiserbahnlinie vertriebt wurden. Auch am Kocher des Eiserbahn und weiteren Strecken durch Poststellen und Postverwaltungen wegen dieser vertriebt werden.

Deutsch-ungarischer Schüleranstalt

210 reichsdeutsche Schüler, und zwar 60 aus Mainz, 100 aus Berlin und 50 aus Potsdam, sind gestern in Budapest eingetroffen, wo sie einen Teil ihrer Ferien verbringen werden. In gleicher Zeit nahmen 260 ungarische Schüler von Budapest Abschied, um im Rahmen der Schüleraustauschvereinigung ihre Ferien in verschiedenen deutschen Städten zu verbringen. Für die nächste Zeit werden in Budapest noch größere Gruppen deutscher Schulkinder aus Dresden und Nürnberg erwartet.

Stiefiges Schadenfeuer

In Altmühl in Ostpreußen brach am dem Gelände der ehemaligen Erlangerischen Hof- und Schenkerei, auf dem die Erlangerische Hauptgenossenschaft einen großen Getreidepeicher unterhält, ein großes Schadenfeuer aus. Der Brand, der sich mit großer Schnelligkeit verbreitete, fand in den Bergen und Leuchttürmen der Feuerzunge seine Nahrung. Da die Feuerzunge dem Grunde nicht gewachsen war, mußte eine Kompanie Reichsmehr zur Hilfeleistung eingeeht werden.

„Lebender Marmor“

Dem Schöffengericht Berlin-Mitte wurde der Malermeister Weiser wegen Verletzung ungesetzlicher Schritten zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. Grund der Verurteilung war die Verletzung des Fotografen Weiser aus dem Reichstag des arbeitslosen Arbeiter- und Arbeitervereins, die Weiser, der von einem seiner Arbeiter, Weiser, dem Namen, umgebracht wurde. Die Weiser wurden eingeeht, die Weiser sollen unbrauchbar gemacht werden.

Post und Gatty in Moskau

Die beiden amerikanischen Piloten Post und Gatty, die gestern früh auf ihrem Weltflug in den Moskauer Flugplatz gelandet. Die Piloten wurden bei ihrer Ankunft von Vertretern des Kommissariats für Luftfahrt, der russischen Luftfahrt und der sowjetischen, amerikanischen und englischen Presse begrüßt.



Die amerikanischen Piloten Post und Gatty.

Nach ein Oceanflug

Die beiden Oceanflieger Miller und Gattis, die gestern früh auf ihrem Weltflug in den Moskauer Flugplatz gelandet. Die Piloten wurden bei ihrer Ankunft von Vertretern des Kommissariats für Luftfahrt, der russischen Luftfahrt und der sowjetischen, amerikanischen und englischen Presse begrüßt.

Schleppflug Kronenfelds nach London

Nach einem Flug von 290 englischen Meilen, den zwei Briten über Spanien und Galizien, wo eine Zwischenlandung zur Aufnahme von Brennstoff gemacht wurde, führte, ist Robert Kronenfeld gestern nachmittag mit seinem Schleppflug, das sich im

Schleppflug nach London gelangt. Dies stellt einen neuen Erfolg im Schleppflug dar. Der Führer des Schleppfluges war der Kapitän des Weltverkehrs im Wüstenflug, der 47 Minuten betrug. Kronenfeld nahm später an einem Flug des neuen englischen Riesenflugzeuges „Rambold“ teil, das gestern seine ersten Probeflüge über London ausführt.

Berfahren gegen den Stabschef Dillers

Wie aus dem Justizministerium verlautet, hat die Staatsanwaltschaft München gegen den Stabschef Dillers ein Verfahren wegen Vergehens gegen den § 176 des Reichsstrafgesetzbuches eingeleitet. Das Verfahren nach schon vor den Verhaftungen der „Münchener Post“ im Gange, wird aber jetzt auf die Landbehörden ausgedehnt, die aus diesen Berichten bekannt geworden sind.

Suchthausantrag gegen Mordschützen

Vor dem Schöffengericht des Landgerichts III in Berlin-Moabit wird seit einiger Zeit gegen kommunistische Jugendschützen, die im Frühjahr einen Feuerüberfall auf das Hotel „Edelweiß“ in Wilmersdorf bei Berlin verübt hatten. Das „Edelweiß“ ist das gleiche Café, in dem feierlicher die Hinrichtung des Reichsbanners ausgeführt wurde. Damals hatte der Weiser den Mord sein Leben bedeutet, worüber die Kommunisten jedoch nicht

orientiert waren. Eines Abends schossen sie Mündlingen durch die erkauften Eichen in den Garten hinein. Die Schüsse trafen einen der sozialdemokratischen Maler sowie einen anderen neutralen Mann. Der Maler starb auf dem Transport zum Krankenhaus, der zweite Verletzte konnte gerettet werden. Der Schütze flüchtete nach Frankreich. Die zwei Angeklagten sind lediglich der Verurteilung zum Mord schuldig. Der Staatsanwalt beantragte gegen sie Haftstrafe und Gefängnisstrafe von 4 bzw. 3 1/2 Jahren.

Schwere Explosion im englischen Marindepot



Flugzeugaufnahme der zerstörten Gebäude. In dem Marindepot in Rook (England) ereignete sich eine furchtbare Explosion, durch die ein ganzes Gebäude in die Luft flog, 11 Menschen getötet und 19 schwer verletzt wurden.

Geld stinkt nicht

Jugendbergs Geschäft mit „deutscher Frauenbergs“

Von Zeit zu Zeit muß man einen Blick in den Informativteil des Jugendbergschen Kompartiments, des Berliner Volks-Anzeigers werfen, um zu erfahren, auf welche Weise die sogenannte nationale Presse des Herrn Jugendberg Geschäft macht. In einer einzigen Nummer des „Volks-Anzeigers“ fanden wir unter der harmlosen Überschrift „Berlinerinnen, Gesellschaft, Spiel und Sport“ die folgende keine Ausleihe beschreibende Interzesse:

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Das ist eine sehr bewusste Offerte, wenn sie auch ein sehr bewusste Offerte ist. Noch deutlicher wird es in dem folgenden Interzesse:

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Das heißt hellwache Weib soll dabei nicht nur nachts, sondern auch am Tage auf der Couchmaschine die Weib abarbeiten! Für Leute, die ein

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Die größte Luftschiffhalle Europas



Die neue Riesenzweifelhalle in Löhndorf bei Greddeberg ist jetzt fast völlig fertiggestellt.

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Ein Laie als Krebskranke

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Folgenschwere Explosion

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Zerfährliche brechen aus

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Sum Programm der AEDW

Wichtigste für den Sommer gesucht für Jugendbergsche, vornehm, unabhängige Dame, Anfang 40, aus rein deutschen Offizieren, können Beamten oder vertriebenen Frauen.

Bereins-Kalender
 der Ortsvereine der G.D.M.
 (Lokalität der Vereine und
 Besondere Bemerkungen)
 Kasse-Verrechnung / Bezahl-
 schenktur Halle a. S., Post
 42-44, Markt 11
 (Telefon 21020 und 3701-4)
 Geschäftsstelle Halle a. S., Post 42-44
 Postfach 2 Krippen, Telefon 31030

Salle
 Meißner-Wahllokal, Montag, den
 26. Juni, 10 Uhr, Vorhandlung im
 Geschäftssaal.
 G.M.S. Gruppe Süd, Freitag, den
 26. Juni, Abend der Gruppenabend
 nicht fest. Die ersten sechs mit
 Parteiverammlung im „Sollplatz“.
 G.M.S. Gruppe befindet sich die
 Parteiverammlung, - Sonntag
 7 Uhr im dem A-Gruppe, Gensler,
 befindet den Platz, im Garten nicht
 fest. - Sonntag wird werden mit
 am 28. 7. 27. 27. 27. 27. 27. 27.
 Sollplatz, kommt alle!

Has den Bezirk
Kügelin, Freitag, 26. Juni, 8 Uhr,
 bei Zögeln in Kügelin
 der Kügelinvereine, im
 teilsabend durch den Gensler
 Ramml überbrückt.
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Domplatz, Freitag, den 3. Juli,
 10 Uhr, im Saal des
 Stadt Stadthaus, ermeister
 Parteiverammlung mit Gensler,
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Reuna, Freitag, 26. Juni, 10 Uhr,
 im Saal des
 Stadt Stadthaus, ermeister
 Parteiverammlung mit Gensler,
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Osmünde, Sonntag, 27. Juni,
 10 Uhr, im Saal des
 Stadt Stadthaus, ermeister
 Parteiverammlung mit Gensler,
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Gröp-Panna, Sonntag, den 27. Juni,
 10 Uhr, im Saal des
 Stadt Stadthaus, ermeister
 Parteiverammlung mit Gensler,
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Landsberg, Sonntag, 27. Juni,
 10 Uhr, im Saal des
 Stadt Stadthaus, ermeister
 Parteiverammlung mit Gensler,
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Corbeta, Sonntag, 27. Juni,
 10 Uhr, im Saal des
 Stadt Stadthaus, ermeister
 Parteiverammlung mit Gensler,
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Merxburg, Sonntag, 27. Juni,
 10 Uhr, im Saal des
 Stadt Stadthaus, ermeister
 Parteiverammlung mit Gensler,
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Zeitz-Flöden, Sonntag, 27. Juni,
 10 Uhr, im Saal des
 Stadt Stadthaus, ermeister
 Parteiverammlung mit Gensler,
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Walditz, Sonntag, 27. Juni,
 10 Uhr, im Saal des
 Stadt Stadthaus, ermeister
 Parteiverammlung mit Gensler,
 Gensler die Parteiverammlung
 ersucht werden. Jeder Parteie
 genosse bringt den zweiten Mann
 mit.

Leitzfaden
 bezügliche Angelegenheiten
 Arbeitslosen-
 Geflügelzucht

Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Walhalla
 Letzte 5 Tage!
 Die lustige Revue-Operette
Münchener Luft
 des Münchner Musikant.

Café Freischütz
 Täglich Konzerte
 Streng reelle, ausgereifte Besetzung
 von 20 bis 25, alle Musik mit dem
 Geöffnet täglich von 10 bis 3 Uhr.
 Sonnabend Ende 4.00 Uhr.

Herb-geerntete Praline
Schlafzimmer
 kompl. echt Eiche, Anleide-
 schrank, 1,30 m breit, nur 365,-
 kompl. echt Eiche, Anleide-
 schrank, 1,50 m breit, nur 395,-
 Große Auswahl besonders
 preiswerter Schlafzimmers-
 einrichtungen
Gebr. Jungholt
 Albrechtstr. 37

Im Volkspark
 ist jetzt wirklich
 angenehmer Aufenthalt.

Schweinstopf . . . 1 Pf. 25,-
 Täglich bis 12 Uhr vorm.
 in allen Filialen
Bratwurst 85,-
 1 Pfund nur
Schweine-Gehacktes 70,-
 1 Pfund nur
Alteierste Molkeri-
Mokka-Butter 66,-

A. Knudsen Dekor. Kunst
 Platteisen
 Eine feine Qualität
 gibt es nicht! Stroma
 ganz wunderbar!
 . . . 1 Stück nur
 66,-

Nur vom führenden Bettenhaus
Bettenhaus Bruno Paris
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9 (3 Minuten vom Markt)

Wäsendefest-Kleidung
 für Knaben
 und Mädchen
 jetzt hervorragend billig
DOBKOWITZ
 Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Der Hund frißt Wurst
 er frißt auch Braten
 doch eines laß Dir ernstlich raten
 willst schmecken Du Dein traulich Heim
 muß Peradur-Parb' es sein
 dort kannst Du auch Tapeten kaufen
 brauchst keinen Schritt mehr weiter laufen!

Farben-Kramer
Tapeten-Kramer
 Halle (Saale) - Mittelwache 9-10
 Fernsprecher 244 65

Ich fertige an:
PLISSEE in allen modern. Arten,
 Leplasten von 3 mm an
 Holzrahmen in allen Breiten
 Kleider-Schubladen
 Weiß- und Buntstickeren
 Messingrahmen, Kupfersticker
 Stoffstoffe, Langstapel,
 Spinn- und Vorkleinwand
 Wischmal, Fahnen, Tischbänner
 Kunststoffpapiere
 Getragene Röhre werden ohne Zer-
 trennen neu aufgedruckt.

Gust. Lerche Halle a. Saale,
 Kl. Ulrichstr. 33
 bekannteste und besteinstufigste
 Plisseematerialien am Platz, Sec. 1064
 Annehmlichkeiten in Höhe:
 Wb. Knorr, Futterstraße 97
 Fa. Thomas Inh. J. Beyer, Steinweg 34
 O. Vester, Humboldtstraße 15
 Fa. E. Horn, Reiterstraße 150

Spottbillig! Große Posten
 gezeichnet
Hader- Sommerjacken
 und Herren-
An- und Verkaufszentrale
 Kleine Klausstraße 18

„Volkstblatt“
 Heft
 nicht bekommen, lockere
 zum Abonnement auf!

Stampel (Metall- u. Emailstempel)
 fabriziert seit 1900
 Kubaan, Halle a. S., Am Stadtor
 neben Walhalla (Kein Laden)

Stempel (Metall- u. Emailstempel)
 fabriziert seit 1900
 Kubaan, Halle a. S., Am Stadtor
 neben Walhalla (Kein Laden)

Im Westen nichts Neues!
 Beginn der Vorstellungen am
 Sonnabend und Sonntag:
 Sonnabend 3.30, 6.00 u. 8.30 Uhr
 Sonntag 11.30, 2.30, 4.45, 7.00
 und 9.00 Uhr.

Kartenverkauf an den bekannten Verkaufsstellen
 und an der Theaterkasse von 11 bis 2 Uhr
 und während der Vorstellungen.

Merseburger Ueberlandbahnen Akt.-Ges.
 Vom 1. Juli 1931 an werden Sitzwagen
 sowie und Betriebswagen für Ostpreußen
 und Ostpreußen am folgenden Tage folgende Strecken
 ausgebaut:
 Gollwitzerberg 85 Wp. Merseburg-Mühlstein 100 Wp.
 Merseburg-Rößen 40 Wp. Rößen-Abt. Dürrenberg 50 Wp.
 Merseburg-Abt. Dürrenberg 75 Wp.
 Die Direktion.

Gaststätten
 in Halle (Zentrum)
 die ich empfehle.

Sommersprossen
 das garantiert wirksame Mittel
 ist und bleibt
 Frucht's Schwarzwald
 Mk. 1,75 und 3,50.
 Schweißwasser-Schwämme
 beseitigen Pickel, Haut-
 rötze u. alle Hautunreinheiten.
 Mk. 1,75 und 3,50.
 Parfümerie
 Baumann & Hodderoth,
 Große Steinstraße 70.

F. E. M.
 Zigareten sind die besten!
 Eigene Fabrikation
Friedrich Ey
 Merseburg, Marktstraße 38

Kauf nur bei unseren Interenten

Kleine Anzeigen
 Stellenangebots und -gesuche,
 Verkäufe und Kauf-Gesuche,
 Vermietungen, Tausch- und
 Mietgesuche usw. usw. usw.
haben im Volksblatt
 infolge seines großen Leserkreises
 und seiner ständigen Verbreitung
 in allen Volkskreisen
 den größten Erfolg